

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0281

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Religion, enthalten sey: ja man bedenke dabey, daß diese Gesetze den Gebräuchen der alten Heyden entgegen gesetzt gewesen, und daß man mit der größten Wahrscheinlichkeit darthun könne, wie die Uebereinstimmung der Jüden und Heyden, in ihren heiligen Gebräuchen, näher von den Jüden, als Heyden könne angegeben werden; so wird man diesem eingebil deten Urtheile der Uebelgesinnten Freudenker, von dem erdichteten Ursprunge des Christenthums, ohne einiges Bedenken entsagen müssen. Alles dieses hat der Englische Verfasser zur Ehre des Christenthums, aus der Geschichte gründlich, und mit so vieler Belesenheit dargethan, daß man nicht das geringste an seinen triftigen Beweisen aussetzen findet. Dieses ist der wesentliche Inhalt der gegenwärtigen Schrift, welche in zwey Bücher und verschiedene Hauptstücke eingetheilt wird. Man wird daraus zur Gnüge sehen, wie heilsam das Unternehmen des nunmehr verstorbenen Herrn Uebersetzers gewesen, da die wüthende Freygeisterey auch in Deutschland ihren Aufenthalt suchen will; besonders da der Hochw. Herr Vorredner das unverwundliche Zeugniß von sich stellet, daß die Uebersetzung mit der Urschrift vollkommen übereintreffe. In der Vorrede selbst erörtert der Herr Doctor die Frage, ob das Heydenthum älter sey, als die geoffenbarte Religion, und insonderheit beantwortet er zwey Stellen aus des verwirten Edelmanns Glaubens-Bekanntnisse, in welchem das höhere Alterthum der heydnischen Abgötterey behauptet, und der gesammte Jüdische sowohl, als Christliche Lehr-Begriff und Gottesdienst aus dem Heydenthum hergeleitet wird. Die unverschämten Lügen dieses unheiligen Aufrührers sind hier völlig entdeckt worden. Wir wünschen, daß diese Arbeit viele Liebhaber, wie sie verdienet, finde, damit wir von dieser Sache noch mehrere dergleichen gute Uebersetzungen, wozu uns Hoffnung gemacht worden, erhalten mögen. a 51 fr.

Amsterdam. Bey Wetstein ist zu haben. Der 16te und letzte Band der von Herrn Rol-

lin angefangenen, und durch den Herrn Crevier von dem 9ten Bande an fortgesetzten Römischen Historie. Dieser Band gehet bis auf die Zeit, mit welcher Herr Rollin sein Werk zu beschließen in Willens gewesen, und enthält ausser den Faktis Consularibus von Anfange der Stadt Rom, ein allgemeines Materien-Register über alle 16. Bände. In dessen ist der Herr Crevier nicht gesonnen, mit dem Ende der Römischen Republick seine Historie zu beschließen. Er hält davor, daß das Ansehen des Römischen Reiches nach der Schlacht bey Actium theils am meisten gestiegen, theils auch hinwiederum am meisten gefallen, und daß also dieselbe Zeit, so die Römer unter der Herrschaft Augusti und seiner Nachfolger zugebracht, vor andern verdienet, in Betrachtung gezogen, und fleißig beschrieben zu werden. Wir werden also nunmehr eine weitläufige Kayser-Historie in vielen Bänden von ihm zu erwarten haben, und da seine bisherige Arbeit bey den Liebhabern eines gründlichen und angenehmen Vortrags vielen Beyfall gefunden, so kan man auch der gegenwärtigen ein gleiches Glück versprechen. Er wird bey dieser eben so viel, wo nicht noch mehr Gelegenheit, als in der vorigen, haben können, die Erzählung der wichtigsten Begebenheiten durch solche Anmerkungen, die auf Verbesserung der Sitten-Lehre, der Politick, und Regierungskunst gerichtet sind, recht nützlich zu machen, und auf der einen Seite seine Leser zu vergnügen, auf der andern aber in ihrem Gemüthe wahre Tugend und Ehrbarkeit feste zu setzen. Von dieser neuen Arbeit wird jeder Band auf eben die Art, wie die bisherigen, gedruckt werden, doch wird der Titel also eingerichtet werden, daß man dieses Werk als ein ganz neues und von dem vorigen abgesondertes verkaufen könne. Jeder Theil ist zu haben um 1. fl.

Halle. Johann Andreas Bauer hat verlegt: A. G. M. Abhandlung von der Religion der Heyden und der Christen. Erstes Hauptstück. in 8vo, 22. Bogen. Wie der Herr